



Blick zurück, Blick nach vorn

Ein aufregendes Jahr liegt hinter uns. Im April 2010 wurde der Mietvertrag für unsere Basis zum Jahresende gekündigt. Mehrere Verhandlungsrunden zwischen der Tauchsportfachgeschäft Delphin GmbH und der LeipzigSeen GmbH verliefen ergebnislos. Die Hintergründe für deren Scheitern blieben unklar. Der Verein brachte sich ein, versuchte beim Finden eines für alle Seiten gangbaren Weges zu helfen. Im August wurde signalisiert, dass es einen Neuvertrag geben wird, evtl. mit dem Verein als Hauptmieter. Doch der Abschluss wurde wieder und wieder verschoben. Ernstlich wurden Alternativen, u.a. der Umzug an einen anderen See, in Betracht gezogen. Und ganz vom Tisch ist dieses Szenario auch heute nicht. Doch vorerst, für drei Jahre, ist uns unsere Basis am Kulki sicher. Zur Weihnachtsfeier überbrachte Peter Liebmann die erfreuliche Kunde vom neuen Mietvertrag und hob Petras Engagement in dieser Angelegenheit hervor!

2010 kulminierte die Diskussion über die Wasserqualität des Kulki, u.a. www.kulkwitzersee.com/documents/2010-04-20-01.pdf. Massen von Wasservögeln, angezogen auch von „Tierfreunden“, die ihre Brotabfälle beutelweise im See verklappten, die langandauernde Eisbedeckung im vorangegangenen Winter, die Ableitung von relativ sauerstoffreichem Oberflächenwasser (Freispiegelleitung) anstelle des aufwändigeren, aber wirkungsvolleren Abpumpens sauerstoffarmen Tiefenwassers (aus Kostengründen eingestellt), der zu hohe Fischbestand, insbesondere an Karpfen, die unzureichende Anzahl an nutzbaren Toiletten ... zeigten Wirkung. Dr. Weiß berichtete mehrfach im Delphinarium über negative Veränderungen der Flora und Fauna des Sees. Mehrere vom Um-

weltamt veranlasste Messungen, Details siehe u.a. www.leipzig.de/imperia/md/content/36_amt_fuer_umweltschutz/bgd-bericht_sediment_kulkwitzersee_201008.pdf, hingegen gaben keinen Anlass zur Sorge. Die öffentlich zu sichernde Wasserqualität ist nicht gefährdet. Ergebnisse einer wissenschaftlichen Bertauchung im August 2010 wurden noch nicht veröffentlicht.

Die im Umfeld der Protestes gegen die Kulki-Bebauungspläne entstandene IG Kulkwitzer See, der NABU, sowie weitere See-Anlieger, schalteten sich in den Diskurs ein. Vorläufiger Höhepunkt einer ganzen Reihe von Diskussions- und Informationsveranstaltungen war eine von den Sprechern der IG See am 19. Januar 2011 anberaumte Gesprächsrunde, bei der die Leiterin des Umweltamtes der Stadt Leipzig, Freifrau von Fritsch, sowie zwei Mitarbeiter ihres Amtes u.a. über die Ergebnisse von Wasserqualitätsmessungen im Kulki und Details des erlassenen Fütterungsverbotes berichteten. In den vergangenen Wochen haben Mitarbeiter des Umweltamtes zweimal wöchentlich Kontrollgänge durchgeführt, um das Fütterungsverbot durchzusetzen. Bislang erfreulicherweise „erfolglos“. Ein Verstoß gegen diese Verordnung kann mit bis zu 150 Euro Strafe geahndet werden. 2011 will das Umweltamt zusammen mit den am See ansässigen Anglern das Problem des überhöhten Fischbestandes angehen und durchsetzen, dass die wenigen seennahen öffentlichen Pachttoiletten auch wirklich geöffnet sind. Diesen Winter bevölkern deutlich weniger Wasservögel den See als im vergangenen Winter. Hoffen wir, dass dies so bleibt und der See sich vielleicht ein wenig erholen kann. Im Frühjahr werden wir (hoffentlich) klarer sehen, auch dank der Ergeb-

nisse regelmäßiger Sichttiefmessungen mittels Secchi-Scheibe durch die engagierten Mannen um André Starke und Marco Schnabel.

Das Delphinarium goes online – soll heißen, künftig, ab der zweiten Ausgabe 2011, entfällt das Zusenden einer papiernen Ausgabe, es sei denn, Du äußerst den Wunsch auf weitere Zusendung (siehe beigefügte Karte). So beschlossen von einer großen Mehrheit bei der letzten Jahreshauptversammlung (JHV), um die hohen Druck- und Versandkosten zu sparen. Im Freiverkauf an der Basis und im Laden wird es wenige gedruckte Exemplare des Delphinariums für drei Euro pro Stück geben.

Der bei der JHV neu gewählte, alte Vorstand hat sich ein wenig verändert. Petra Pfrepper und Jürgen Reins tauschten ihre Posten. Deutlich bedeutsamer aber war die Ankündigung des Vorstandes, 2012 nicht mehr zu kandidieren. Bei der JHV 2011, so der Plan, sollen mögliche neue Vorständler vorgestellt werden, die in dem dann noch verbleibenden Jahr der Amtszeit des jetzigen Vorstandes eingearbeitet werden. Hast du Lust, dich im Vorstand des größten und lebendigsten Leipziger Tauchvereins zu engagieren, dann gib dich zu erkennen.

J.r1

Aktuelle Termine

- 2.4.: Biotag
- 16.4.: 10 Uhr Ostertauchen
- 22.-25.4.: Osterfahrt nach Salem
- 30.4.: „Hexenverbrennung“ in Ammelshain
- 1.5.: Gemeinsame Radausfahrt
- 13.-15.5.: LVS Videotreffen
- 14.5.: Lange Nacht des Sports auf dem Augustusplatz
- 28.5.: Biotag
- 2.-5.6.: Fahrt nach Schildau
- 25.6.: Swim & Run

Protokoll der Jahreshauptversammlung

Datum: 12.11.2010
Ort: Seminarraum Schwimmhalle Mainzer Straße
Beginn: 18.30 bis 20.30 Uhr
Anwesend: 38
Entschuldigt: 22

1. Begrüßung

2. Wahl des Versammlungsleiters

- Henry Lange (einstimmig)
- Einladung ist fristgerecht per E-Mail und Vereinszeitschrift Delphinarium zugegangen
- Beschlussfähigkeit festgestellt, ist gegeben
- Alle Rechenschaftsberichte hingen fristgemäß in der Basis aus

3. Verlesen der zusätzlichen Tagesordnungspunkte:

fristgemäßer Eingang acht Tage vor Versammlungstermin festgestellt

1. Satzungsänderungen Mittelverwendung (Wegen Ehrenamts pauschale)
2. Satzungsänderung Versicherung
3. Diskussion über Lösungsansätze Nutzung/Miete Vereinsräume
4. Rechenschaftsbericht des Vorstandes (Jürgen Reins)
5. Rechenschaftsbericht des Schatzmeisters (Sabine Beutel)
6. Rechenschaftsbericht Jugend-Kinder (Andreas Glass)
 - 34 Kinder und Jugendliche, fünf mehr als im Vorjahr
 - zwei neue Übungsleiter (Susanne Beckert, Matthias Fäller)
 - alle Kinder und Jugendlichen erreichten im Jugendlager in Ammelshain ihre Ausbildungsziele
 - Jugendgruppe gut im Verein integriert
 - Viele Höhepunkte (Belantis, Jugendlager Ammelshain)
 - Die Eltern der Kinder und Jugendlichen erhalten einen Elternbrief mit den Ausbildungszielen
 - Dank an Vorstand, Tauchgeschäft, Übungsleiter

7. Rechenschaftsbericht des Kassenprüfers (Torsten Stelzig)

- kaum Beanstandungen

8. Diskussion der Rechenschaftsberichte

- Peter Liebmann: Landestauchsportverband sucht neuen Schatzmeister; wer Ambitionen hat, sollte sich melden.
- Christoph Beutel: Delphinarium verursacht hohe Kosten, Vorstand sollte prüfen, ob elektronische Medien ausreichend wären.

- nach intensiver Diskussion wurde abgestimmt
- Abstimmung:
Für Delphinarium auf Papier (wie bisher) acht Stimmen
Für Delphinarium als PDF-Datei 30 Stimmen
- Der Vorstand bemüht sich um Minimierung der Kosten
- Gerhard Otto: Gibt es Fördermittel von der Stadt?
- Sabine Beutel: Wir stellen die Anträge bis zum 31.09. fristgemäß und erfahren im Mai des Folgejahres, welche Fördermittel wir erhalten.

9. Der alte Vorstand wurde einstimmig entlastet (keine Gegenstimme oder Enthaltung)

10. Wahl des neuen Vorstandes

- im Vorfeld gab es keine neuen Vorschläge zur Wahl
- es ist dringend notwendig, auch im Vorstand junge Mitglieder in die Arbeit mit einzubeziehen
- evtl. sollte ein Jugendwart etabliert werden
- Nachwuchs sollte in zwei Jahren die Verantwortung übernehmen, Hilfe wird zugesichert
- Susanne Beckert ist bereit, Verantwortung zu übernehmen und lässt sich in die Vorstandarbeit einbeziehen.
- Die Mitglieder des alten Vorstandes wurden einstimmig wiedergewählt: Sabine Beutel, Petra Pfrepper, Jürgen Reins
- Susanne Beckert wurde einstimmig als Jugendwart gewählt.
- Petra dankte im Namen des alten und neuen Vorstands für das entgegengebrachte Vertrauen.
- Vorstand: Jürgen Reins
- Stellv. Vorstand: Petra Pfrepper
- Schatzmeister: Sabine Beutel

11. Plan 2011

- sollte das Friedenstauchen noch eine Vereinsveranstaltung sein?

- Abstimmung: vier Stimmen dafür, 34 Gegenstimmen;
- R. Gräfe: Wollen Veranstaltung an der E2 in 2011 noch einmal durchführen, ob Resonanz besser ist
- Fotografen wollen an den Mitteldeutschen Meisterschaften teilnehmen und benötigen dafür Übungszeiten in der Schwimmhalle. Diese Zeit wird geplant und die Mitglieder durch Mail informiert.
- Himmelfahrt in Schildau wieder zum Termin für alle Vereinsmitglieder machen. Durch Rundmail werden alle auf die Veranstaltung hingewiesen und können sich melden.
- Die anderen Angebote haben sich bewährt und sind weiter im Plan.

12. Änderung der Satzung:

- § 3 Mittelverwendung (alte Fassung) *„Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke ausgegeben werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus den Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.“*
- § 3 Mittelverwendung: (neue Fassung) *„Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Satzungsämter des Vereins werden grundsätzlich ehrenamtlich ausgeübt. Bei Bedarf können diese Ämter, soweit es die Haushaltslage zulässt, entgeltlich auf der Grundlage eines Dienst- oder Arbeitsvertrages oder gegen Zahlung einer Aufwandsentschädigung nach § 3 Nr. 26 a EStG ausgeübt werden. Die Entscheidung über eine Vergütung...*

Seite 3 >>>

Rechenschaftsbericht von Schatzmeisterin S. Beutel

Einnahmen-Überschussrechnung 2010

Einnahmen:	
Beiträge	19.114 (19.920) EUR
Zuschüsse Verbände	6.627 (2.785) EUR
Spenden	450 (10.400) EUR
Gesamt	26.191 (33.105) EUR
Ausgaben:	
Verbände	6.503 (5.951) EUR
Bankgebühren	240 (276) EUR
ÜL	4.100 (4.030) EUR

Zeitung	1.820 (1.867) EUR
Luft	2.000 (2.000) EUR
Miete/Strom	7.100 (6.448) EUR
Anschaffungen	800 (1.095) EUR
Events	1.940 (3.486) EUR
sonstiges	2.153 (4.200) EUR
Gesamt	26.656 (29.353) EUR
Summe E/A	-465 (3.752) EUR

(Angaben in Klammer: Zahlen 2009)
S. Beutel

Erledigt und noch „aufm Schirm“

Die wichtigsten Ereignisse 2010 sind, aus unserer Sicht kurz zusammengefasst, aber auch im Delphinarium zum Nachlesen:

- Etablierung der verlängerten Trainingszeit für die Jugend freitags in der Mainzer Str. mit bis zu fünf Trainingsgruppen; starke Kindergruppe sechs bis zehn Jahre

- Jugendsommerlager mit Spitzenbeteiligung und -ausbildungsergebnissen zum Abschluss des Trainingsjahres 2009/2010

- Wahl unserer Jugendleiterin Susanne Beckert

- Ankündigung des Vorstandes, für die Vereinsführung nur noch begrenzt bis zur Wahl Ende 2012 zur Verfügung zu stehen.

- viel Turbulenz um die Wasserqualität des Kulkwitzer Sees, die zum Erlass der Allgemeinverfügung „Fütterungsverbot für Wasservögel“ am 27.12.2010 führte.

- Neuabschluss des Mietvertrages für unsere Basisräume unter Zustimmung der Leipzig-Seen GmbH: Laufzeit drei Jahre (31.12.13) mit Jahresverlängerungsoption, Mieterhöhung auf monatlich 249,50 Euro zzgl. Nebenkosten-Vorauszahlung von 60 Euro nur für Anliegerkosten Zweckverband, dazu kommen Energie- und Wasserkosten gemäß separater Abrechnung.

2011 stehen neben den „üblichen“ Events noch folgende Kraftakte auf dem Plan:

- Bau von zwei Parkplätzen hinter der

Basis (vor Saisonbeginn, also gleich), dafür hat Niccò schon mal die Massenauszüge gerechnet:

Parkplatz 1 (vor der Basis): 50 cbm Erdaushub incl. Abfuhr; 32 cbm Betonrecycling; 10 cbm Verlegesplitt; 80 m² Rasengittersteine; 20 lfm. Tiefborde incl. Beton

Parkplatz 2 (neben der Basis): 19 cbm Erdaushub incl. Abfuhr; 14 cbm Betonrecycling; 3 cbm Verlegesplitt; 22 m² Rasengittersteine; 54 lfm. Tiefborde incl. Beton

- Super Material- und/oder Leistungs-



Die Basis in „grauer“ Vorzeit.

preisangebote und Unterstützungsanfragen sind herzlich willkommen auf vorstand@leipziger-delphine.de oder Fax 034298/68171.

- Beteiligung an der „Langen Nacht“ des Sports auf dem Augustusplatz
- Einweihung der Ausbildungsplattform am Campingplatz

Ostern in Salem

Vom 22. bis 24.4. reist der Verein wieder ins Jugendheim Salem. Diesmal könnte schon Sommer sein, bei diversen Kälteeinbrüchen kann man immerhin Spaßbäder, Hamburg, das niemals verlöschende Lagerfeuer ... besuchen. Falls Du noch nicht mitwarst, wird es Zeit. Es ist der ideale Ausflug für Familien, da unser Kinderanteil rasant steigt, und sich selbige wunderbar auf dem Trampolin oder bei der Hühnerpflege beschäftigen. Tauchen und radeln, Fischessen und Überraschung gibt's auch. Anmeldung über <http://doodle.com/vn547kssqdif6bhm>. Bitte jeden Teilnehmer separat eintragen, bei Kindern (<8 J.) mit Alter. Preise: Ü 11/5,50 Euro, Frühstück 3,50/1,75 Euro, warmes Essen 5,50/2,75 Euro. www.jugendheim-salem.de pp

Hexenverbrennung

Liebe Eltern, liebe Jugendliche, auch in diesem Jahr wird wieder als Vereinsfahrt die Hexenverbrennung in Ammelshain durchgeführt. Es wäre schön, wenn wieder viele aus der Jugendgruppe teilnehmen könnten. Am 30. April findet das Lagerfeuer statt, und am nächsten Tag sind alle auf eine Mai-Radtour eingeladen. Eltern oder Geschwister können gern mitkommen. Für das Grillgut und das Frühstück wird gesorgt, ein Teilnahmebetrag wird erhoben. Nähere Angaben werden hier noch durch den Vorstand erfolgen. Gern kann in Ammelshain übernachtet werden, die Preise liegen bei 10 Euro für das Bett und 5 Euro bei Übernachtung im Zelt. Anmeldungen können an die Jugendadresse geschickt werden. Conny

>>> Seite 2

tung der Vereinstätigkeit nach Satz 4 trifft der Vorstand. Gleiches gilt für die Vertragsinhalte und die Vertragsbeendigung. Der Vorstand ist ermächtigt, Tätigkeiten für den Verein gegen Zahlung einer angemessenen Vergütung oder Aufwandsentschädigung zu beauftragen. Maßgebend ist die Haushaltslage des Vereins. Beauftragte des Vereins und die Inhaber von Satzungsämtern, die ehrenamtlich für den Verein tätig werden, haben einen Aufwandsersatzanspruch nach § 670 BGB für solche Aufwendungen, die ihnen durch die Tätigkeit für den Verein entstanden sind. Hierzu gehören insbesondere Fahrtkosten, Reisekosten, Porto, Telefon usw.“

- Abstimmung: einstimmige Annahme
- § 16 Pflicht zur Unfallmeldung an den Vorstand: Streichung wegen Än-

derung der Versicherungsbedingungen; § 17 wird zu § 16

Abstimmung: einstimmig angenommen

13. Ermächtigung des Vorstandes zum Führen von Verhandlungen für einen neuen Mietvertrag

- auf Grund eines BILD-Artikels wurde der Mietvertrag für die Basis gekündigt. Bis heute gibt es keinen gültigen Mietvertrag.

- alter Mietvertrag bestand zwischen der GmbH und Leipziger Seen GmbH, Verein war nur Untermieter
- Miete soll erhöht werden, von 480 auf 620 Euro monatlich, das bedeutet für den Verein und den Laden je 70 Euro Mehrkosten.

- Peter Liebmann: Der Kulki lässt sich wirtschaftlich nicht mehr so betreiben wie vor einigen Jahren, deshalb sollten wir den Blick auch auf andere Seen richten.

- Petra: so leicht findet man aber kei-

nen neuen Standort, die GmbH hat andere Prioritäten als der Verein. Es ist kein Problem, an einem anderen See Container mit einem Kompressor aufzustellen. Der Verein braucht aber ein Vereinsheim

- Peter: die GmbH will nicht ohne den Verein, wir müssen an einem Strang ziehen und bei Vertragsverhandlungen aufpassen.

- Außer dem Bau einer Parkfläche sollten keine Investitionen mehr getätigt werden.

- Nach intensiver Diskussion wurde der Vorstand ermächtigt, Vertragsverhandlungen zu führen und ggf. einen Hauptmietvertrag mit Leipziger Seen Projektmanagement GmbH abzuschließen.

- einstimmig beschlossen

Protokollführer **Versammlungsleiter**
Beate Gressler **Henry Lange**

delphinarium@leipziger-delphine.de

Vorweihnachtliches „Alle Jahre wieder“? Denkste!

Nach einjähriger Abwesenheit erwartete ich die Tauchweihnachtsfeier zwar teils mit Freude, teils aber auch mit Gleichgültigkeit. Die Rahmenbedingungen gaben auch allen Anlass dazu: wie immer ein Samstag, wie immer im Dezember, wie immer bei Stottmeister in Schönefeld und wie immer Sabine B. als Einlass :-).

Doch gleich am Eingang war abzusehen, dass diesmal alles anders werden sollt: In weiser Voraussicht wurden Gäste ohne vorherige Anmeldung partout nicht hereingelassen, und auch die Getränkezettel wurden sehr sorgfältig verteilt, so dass es im Nachhinein nicht zu weiteren Unstimmigkeiten gekommen sein dürfte. Überdies wurde ich auch vom doch recht leeren Jungentisch überrascht, der sich aber zusehends füllte und dann perfekt für ein paar Runden Rommé /Knack/Skat zu haben war.

Zu meiner Freude wurde die Eröffnung des Büfetts durch eine kurze Eröffnungsrede samt Jahresrückblick nicht unnötig lange eingeschränkt. Neben den gewohnt schmackhaften Leckereien (Käse, Lasagne, Chicken Wings, Klöße, Rotkraut, Obstteller, Tiramisu...) stach für mich das Curryhuhn besonders heraus. Einziges Manko war wie immer der doch sehr begrenzte Platz auf den Tellern, so dass ich nach dem beschwerlichen Spurt nach vorn grundsätzlich noch zwei Stück Lasagne nach oben stapeln musste, um genug für den Rückweg zu haben.

Als Verdauungspäuschen inspizierte ich die nüchtern bestückten Fotolein-

wände, dafür waren die ausgestellten Fotos aber auch von durchgängig guter Qualität (Sage ich als Laie.).

Im Anschluss gab es, eigentlich wie immer, Geschenke. Heute aber nicht für jeden eins, sondern ein großes für alle. Wie im Voraus abgestimmt, beschenkte uns der Weihnachtsmann mit einer neuen Kaffeemaschine für die Basis.

Danach ging's raus in den Schnee um auch jedes Fleckchen Haut damit zu bedecken (=Schneeballschlacht). Voller

es gedacht, am Ende einen freien Stuhl zu ergattern. Bis es soweit kam, musste allerdings erst eine gewisse Sache beschafft werden. Für dieses Spielchen wurde unter anderem auch „der Olli aus der Jugendgruppe“ auserkoren, weshalb ich mich mit Oli S. ganz unverfroren auf einen Stuhl setzte und wir die Aufgaben gemeinsam lösten (Einer holt das Gesuchte, der andere blockiert den Stuhl.). Aus Gründen der Fairness einigten wir uns bald darauf, dass ich nun allein die

Ehre des Jugend-Ollis weiter verteidigen sollte.

So schaffte ich es bis ins Finale, scheiterte jedoch an der letzten Aufgabe (holt die Mütze des Weihnachtsonkels sowie einen BH) und an Alexa Gräfe. Trotz der ungebrochenen Unterstützung meiner Jugend-Mädels scheiterte ich schlussendlich an der Weihnachtsmannmütze.

Traditionell wurde die Jugendgruppe um die Vorbereitung einer künstlerischen Darbietung gebeten. Nach ca. 30 Minuten Frischluftaufenthalt fanden wir das erste Mal einen Konsens; nämlich, dass wir

Jingle Bells zum Besten geben werden. Aus mir unerfindlichen Gründen bekam ich tatsächlich noch eine Art Strophe zusammen, was mich als Solosänger selbiger prädestinierte, während die anderen den Refrain einstudierten. So mussten um die 100 Leute mein Organ über sich ergehen lassen, und das mehr oder minder freiwillig. Das Ende vom Lied gipfelte im Anstimmen des Polonaise-Liedes („Wir ziehen los, mit ganz großen Schritten“ usw.), womit die Jugend ihr Soll von einem Lied sogar deutlich übertroffen hat.

Um uns von weiteren Liedern abzuhalten, durfte sich jeder ein strahlend blaues Schlüsselband aus dem großen Sack nehmen. Für die Kleinen gab es noch andere spaßige Sachen, so auch Delphin-Trinkbecher aus gebürstetem Metall, sehr edel.

Nun, da alle satt und heiter waren, klang der Abend wie gewöhnlich mit tanzbarer (Live-) Musik aus. Alles in allem ein sehr gelungener Abend mit überaus kreativem Programm.

Oliver Friedrich



Der Vorstand bei seiner aus Sicht des Autors erfreulich kurzen Eröffnungsrede samt Jahresrückblick. Foto: Matthias Stolper

Tatendrang schwang ich mich auf dem Rückweg noch auf den Hometrainer Marke „Eigenbau“ im Eingang des Restaurants, sehr zum Erstaunen der Umherstehenden.

Erfrischt wie ich jetzt war, konnte es gleich weiter zum nächsten Highlight des Abends gehen: Stuhlpolonaise extreme. Gut, Grundaufgabe war, wer hätte

Andachtstauchen 2010: „Ein Abschnitt in der Zeit ...“

Der November ist an sich ein trister, ungemütlicher Monat. Ich weiß das, weil ich schon seit einem halben Jahrhundert Geburtstag in diesem Monat habe. Doch 2010 war irgendwie anders. Anfang November hatten wir sogar mal 20 Grad, die Osterglocken wollten direkt schon aus der Erde schieben. Und auch zur Andacht anlässlich des „Ewigkeitssonntages“ lockte Klara viele Gäste an den See. Pfarrer Zemrich vom ev.-luth. Pfarramt Markranstädt fand einfühlsame Worte des Gedenkens, gab Ausblicke auf die Zukunft und wertete das Leben als einen Abschnitt in der Zeit, den es zweckvoll auszufüllen gilt. Die nach-

denkliche Stimmung haben die Musiker des Posaunenensembles mit ihren klaren Klängen unterstrichen. **pp**



Foto: Linsenwels



Das mit einer UW-Kamera aufgenommene Video wurde per Kabel zum ...



... schwimmenden „Fernsehturm“ übertragen und von dort „gesendet“.



Reini begrüßte nicht nur die Weihnachtsmänner unkonventionell.

Schneefräsensturm nach dem Weihnachtstauchen

Hej, so muss es sein: Weiße Weihnacht in Aussicht, 25 cm Neuschnee auf der Wiese, alle fröhlich. Bis zu 70 Delphine und Freunde trafen sich zum traditionellen Weihnachtstauchen. Reini war eine Stunde mit der Schneefräse unterwegs, um ein Wege an- bzw. freizulegen. Die schwimmende Plattform wurde festlich geschmückt, dann tuckerte André damit zur 6-m-Ausbildungsplattform, um den Platz der Bescherung elektrisch zu beleuchten. Der Weihnachtsbaum war schon am Freitag von Lutz, André



und Glassi unter Wasser gebracht worden.

Kurz nach den beiden Weihnachtsmännern Torsten und Lutz, die in ihren Beutelchen die obligatorischen Schnäpse bei sich führten, stürzten sich die zu bescherenden Taucherlein ins zweigradige Wasser. Am Ufer hatten die zugehörigen Kinder beim Rodeln und bei Schneeballschlachten ihre große Freude. Für die weihnachtliche Umrahmung sorgten wie so oft drei Musiker des Jugend- und Blasorchesters Leipzig. Den Höhepunkt lieferte Reini, als er

die gerade aus dem Wasser entwichenen Weihnachtsmänner mittels Schneefräse bombardierte. Aua, das war kälter, als das Wasser. Deshalb mussten die beiden ganz fix nochmal untertauchen ... Die Draußengebliebenen konnten das Geschehen in bewährter Weise per Live-Übertragung verfolgen.

Dass es reichlich Warmes mit und ohne Prozente und natürlich auch einen Weihnachtsstempel gab, bräuchte ich eigentlich nicht zu erwähnen. Danke an alle Helfer, denn bald darauf ging es schon zum Stottmeister zur Weihnachtsfeier.

pp
Fotos: J. Reins, L. Dröbler, M. Stolper

Unsere Basis wurde zur Backstube

Am 27. November 2010, dem Samstag vor dem 1. Advent, fand das erste Backen 2010 statt. Torsten hatte schon fleißig Teige vorbereitet und diverse Utensilien mitgebracht.

Weil zu Beginn nur wenige Kinder da waren, leiteten wir in kleiner Runde die ersten Schritte für das Backen ein. Als dann auch alle Langschläfer eingetrudelt waren, wurde es eng an den Tischen in der Basis.

Arbeit gab es genug: Der Teig musste geknetet und in Form gebracht werden und kam dann auf Bleche in den Ofen. Mandeln wurden geduldig enthäutet, und die Kreativität kannte keine Grenzen beim Gestalten der Plätzchen.

Besonderes Erstaunen galt später der kleinen Sonique. Sie entschloss sich spontan im kalten Nass baden zu gehen. Alle waren höchst erstaunt – nur die Mutti machte



sich verständlicherweise Sorgen.

Als sich die Aufregung gelegt hatte und die Hauptarbeiten vollbracht waren, wurden allerhand Plätzchen einer Geschmacksprobe unterzogen. Es wurde viel geschwatzt und rumgealbert; nun konnte man bestens gestärkt und gut gelaunt ins restliche Wochenende starten. In freudiger Erwartung des diesjährigen Backens bedanken wir uns ganz herzlich bei allen Helfern! **Susanne**

Das Backen Nr. 2 fand am 11. Dezember für die etwas größeren Kids, vorbereitet von Nicola Fäller, und mit einigen Hindernissen statt. Zeitgleich waren die Kameraden der Bundeswehr zur Ausbildung und zur Vollendung einiger Unterwasserarbeiten anwesend. Was zwangsläufig zu Platzproblemen führte. Am Ende fanden's die Beteiligten gar nicht so schlimm, hoffen aber auf bessere Abstimmung im nächsten Jahr. Hurra, es wird ein nächstes Mal geben! Die kreativen Backwaren wurden zum Schluss noch gemeinschaftlich verknuspert, und die Reste gerecht aufgeteilt, um sie daheim stolz präsentieren zu können. **pp**



Fotos: J. Reins



Ein buntes Häufchen Pinguine und Delphine (Mehrheit!) wagte sich am 13. November ins frische Kulki-Wasser. Foto: Pinguela

Karnevalistische Wasserspiele im Kulkwitzer See

Delirium, Aquarium, Delphinarium oder war es umgedreht. Was soll's, jedenfalls lautete so das Motto des Karnevalsbadens am 13. November 2010. Eine gemeinsame Veranstaltung der Delphine und der Pinguine, und das nun schon zum zehnten Mal.

Die Delphine haben es dieses Jahr doch tatsächlich geschafft, zahlenmäßig die Pinguine zu übertreffen. Aber das klappte nur, weil sich der Oberpinguin seinen Flügel gebrochen hat.

Auch die Kostüme der Delphine waren der Hammer, vor allem das Indianermädchen Marco mit handgeknüpfter Perücke, fein fein. Ja, die lieben Taucher verdienen Hochachtung, sie waren wieder sehr fleißig beim Vorbereiten, und die Herren Pinguine kamen wieder auf den letzten Drücker, hatten wie immer nicht alles beieneinander, aber beim Feiern waren sie spitze, bis in die Abendstunde wurde ge-

tanzt und gerockt, und wie gesagt war das Delirium im Delphinarium usw.



Herzlichen Dank an Reini, Peter, André und, und, und!

Es wäre super, wenn es im Jahr 2011 klappen würde, dass die Pinguine eher kommen und die Delphine später, nicht kommen sondern, gehen. Oder so.

„Eis Frei“, und das gleich dreimal, sagen die Eisbader liebe Grüße von **Pinguela**

Beim Neujahrstauchen aufs und unters dünne Eis gewagt

Im Gegensatz zum wirklich schnee-reichen Weihnachtstauchen ging der Jahresstart zum Neujahrstauchen am 8. Januar relativ unspektakulär vonstatten. Die Warnung des Vorstandes, dass Eis auf dem See und deshalb die erforderliche Ausrüstung vonnöten ist, wurde von ein paar Leuten direkt in den Wind geschlagen.

Fast die gleiche Deckungsmenge stand dann auch prompt im Wasser, um die dünne Eisdecke im Uferbereich zu zertrümmern. Spieglein, Spieglein an der Wand ... Man bildete zwei Seilschaften, die



sich unter das Eis wagten und dieses Vergnügen auch lange auskosteten. Auskosten konnten die an Land Gebliebenen den traditionellen Neujahrsspekt, Suppe und Glühwein. Was durchaus erfreulich war. Übrigens war das Gleichgewicht deutlich aufs Land verschoben.

Ein paar Ungläubige schüttelten von der Promenade aus die Häupter ob des Treibens am Wasser. Zum Nachmittag kamen noch die eisbadenden Pinguine und machten ihrem Namen alle Ehre. Und natürlich teilte Reini den ersten Stempel der Edition 2011 in fünf-farbiger Ausführung aus. **pp**



Fotos: J. Relns, T. Gressler

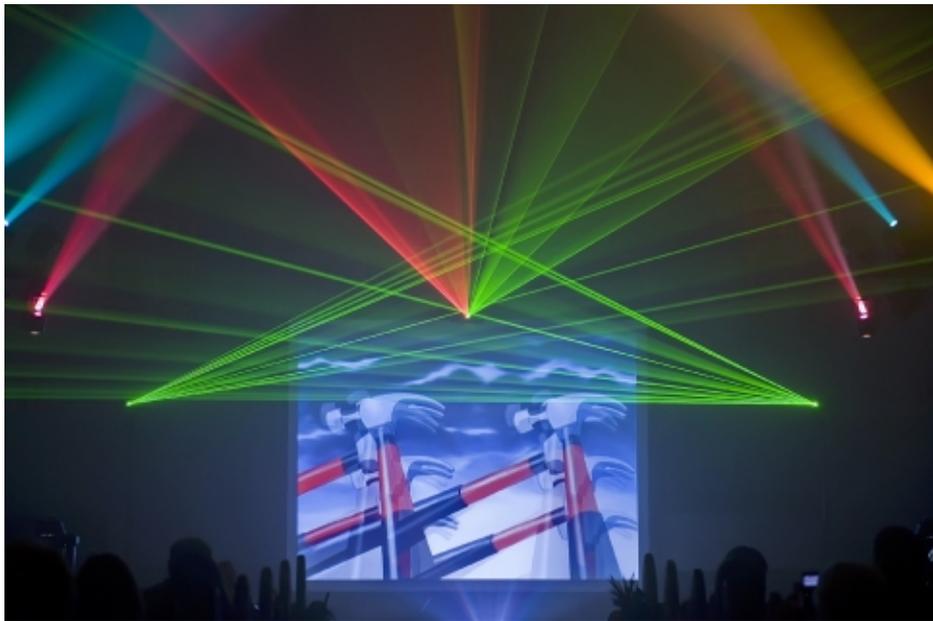
Kinderrallye durch Leipzigs Innenstadt



Am 13. November 2010 trafen wir uns am Alten Rathaus unter den Arkaden für eine Rallye durch die Stadt. Am Anfang hat sich jedes größere Kind ein kleineres als Paten genommen. Dann wurde uns ein Quiz gegeben, das wir während der Rallye ausfüllen sollten. Dazu erzählte Silke Jäckl Interessantes über z. B. Denkmäler, Gebäude, Brunnen, Höfe, Bilder, Statuen und Kirchen. Die Nikolaikirche haben wir uns von innen angeschaut. Es hat allen Spaß gemacht, zum Schluss hat jede Gruppe einen Preis bekommen. **Laura K---**



Fotos: A. Glass



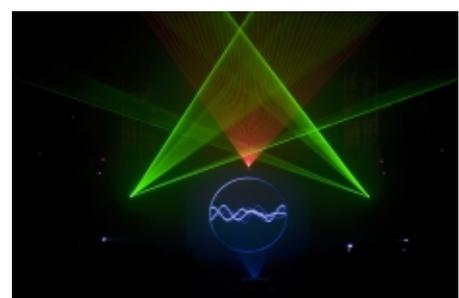
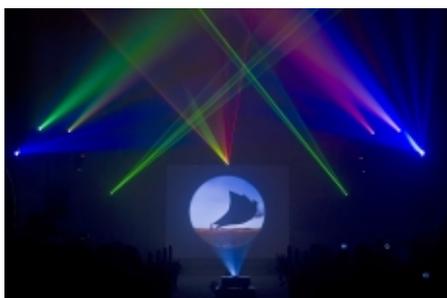
Pink Floyd, Vangelis & Lasergewitter im Gotteshaus

Im Oktober faszinierte Alexander Goldstein die Besucher der St. Laurentiuskirche in Markranstädt mit seiner Licht- und Lasershow. Auch zahlreich erschienene Leipziger Delphine ließen sich dieses Highlight nicht entgehen. Während am Freitag, 22.10.2010, viele interessierte Besucher die Show „Es werde Licht“, bestehend aus einem breiten musikalischen Spektrum von Bach und Händel über Enigma, Jean Michel Jarre, Depeche Mode bis hin zu Vangelis u. a. erlebten, ging es in der Show am Samstag, 23.10.2010, im ausverkauften Gotteshaus ganz um die Musik der legendären Gruppe Pink Floyd aus England.

Im ersten Teil wurde das 1973 erschienene und wohl erfolgreichste Pink Floyd Album „The Dark Side Of The Moon“ mit perfekt auf die Musik abgestimmter Licht- und Lasershow in Szene gesetzt. Nach einer kurzen Pause folgten im zweiten Teil die Klassiker der Gruppe. Die Highlights waren: „Wish You Were Here“, „Another Brick In The Wall“, „Comfortably numb“ und „High Hopes“. Im November 2011 ist an gleicher Stelle eine Fortsetzung der gelungenen Veranstaltung geplant, ich freu mich schon jetzt darauf.

Linsenwels

Fotos: Linsenwels (4), M. Stolper (1)





Ja, ist denn schon wieder ... Kletterhalle?

Wir trafen uns am 10. Dezember in der Kletterhalle „No Limit“. Ich war jetzt schon das zweite Mal mit der Jugendgruppe dort klettern und habe mich sehr darauf gefreut. Neben viel Vorfreude brachte jeder auch eine kleine süße Nascherei mit.

Zuerst gingen wir an eine kleine Wand zum Üben und um auszu- testen, was wir uns zutrauen. Nach einer kurzen Einwei- sung, jeweils mit Sicherungs- seil gehalten, ging es endlich los. Es geht relativ einfach nach oben, wenn man die Farb- markierungen an den Griff- punkten beachtet. Besonders toll fand ich den Wackelturm. Natürlich war die Mutprobe auf dem 6 m hohen Seil



wieder mit dabei.

Es war ganz schön wackelig und kostete ganz schön Überwindung quer zum Gang über das Seil zu laufen. Man fühlt sich herrlich wenn man

es geschafft hat! Wir wollten alle immer wieder weiter und höher, aber leider war die Zeit viel zu schnell vorbei. Unse- re Eltern standen schon wieder bereit, um uns in Empfang zu nehmen.

Schnell noch ein paar der leckeren, sü- ßen Sachen fassen, verabschieden und wieder ein Jahr auf unseren nächs- ten Besuch im „No Limit“ war- ten.

Leoni Baasch

Ein Jahr war wieder um, und so trafen wir uns am 10. Dezember 2010 in der Kletter- und Beachhalle

„No Limit“ in Leipzig. Wir Kinder zum Klettern, die Erwachsenen zum Volley- ball.

Wir, die Kinder, teilten uns in drei Gruppen auf. Die jüngsten von uns klet- terten an Wänden, die nicht so schwer waren. Die mittlere Gruppe nahm die mittelschweren Wände. Der Rest, also die älteren Kinder, bezwangen die schweren Kletterwände. Besonders viel Spaß machte die Tour über das Netz, was der Abschluß unserer Klettertour war.

Nach der körperlichen Anstrengung gab es etwas zu essen und zu trinken,

denn jeder hatte etwas mitge- bracht. Gegen 20 Uhr verab- schiedeten wir uns. Es hat viel Spaß gemacht und war ein ge- lungener Ab- schluss für das Jahr 2010.

Sophie Rosner



Tauchturmfahrt

Hallo, ich suche Interessenten für eine Tauchturmfahrt bei der DLRG in Berlin. Ein Tauchgang mit sechs Tauchern kostet 150 Euro, wenn Übernachtung incl. Frühstück mit gebucht wird (25 Euro Tauchen + 28 Euro Übernachtung mit Frühstück = 53 Euro pro Person). Als Termin habe ich den 9. oder 10. April 2011 ins Auge gefasst. Nähere In- fos zum Tauchturm, der Tauchgänge bis 50 Meter Tiefe ermöglicht, gibt es im Netz unter <http://tauchturm.dlrg.de> Interessenten bitte möglichst bald bei henry.lange@gmx.de oder Taucherhenry@gmx.de melden. Danke! Herzliche Grüße **Henry Lange**



Fotos: M. Fäller



Impressum: **Leipziger Delphinarium**

Herausgeber: „Leipziger Delphine e.V.“

Redaktion: Jürgen Reins, Seipelweg 22, 04347 Leipzig

E-Mail: delphinarium@leipziger-delphine.de

Telefon: 0341/ 2 33 40 11

Layout/Endredaktion/Druck: André Dreilich, Pressebüro & Ultralauf

Schutzgebühr 1 Euro



Foto: DLRG Berlin